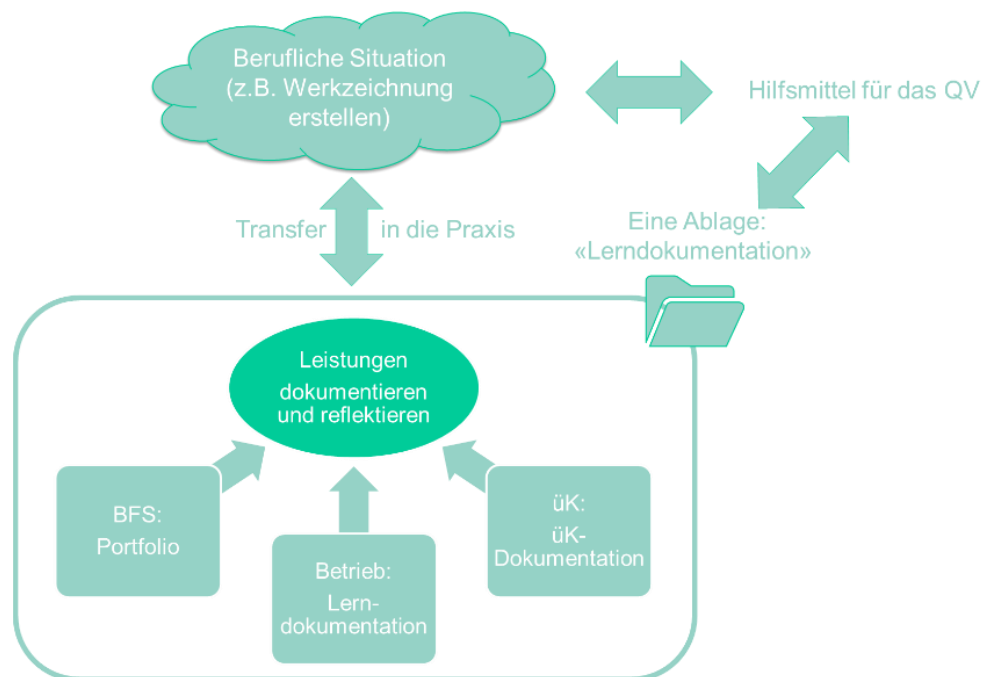


Leitfaden für das Portfolio

Ziel

Das Portfolio ist ein Instrument für die Lernenden um ihre persönlichen Übungsergebnisse (z.B. Skizzen, Pläne, selbstgestellte Texte, Fotos, Video etc.) aus der Berufsfachschule zu dokumentieren und reflektieren. Es ist im Sinne der Lernortkooperation (wie auch die üK-Dokumentation) Teil der betrieblichen Lerndokumentation. Somit wird der Kompetenzerwerb bez. Ressourcenaufbau (Wissen, Fertigkeiten und Haltungen) zentral für die Lernenden verständlich sichtbar gemacht und der Transfer in die Praxis unterstützt.



Aufbau

Das Portfolio enthält Übungsergebnisse aus der Berufsfachschule und die dazugehörige Reflexion der gesamten Ausbildungsdauer. Somit zeigt es die Leistungen und den Fortschritt im Kompetenzaufbau der Lernenden.

Selbstreflexion

Die Selbstreflexion enthält Gedanken der Lernenden zu folgenden Fragen:

- Wo hatte ich Probleme (z.B. Aufgabenstellungen verstehen und umsetzen, Zeitmanagement, eigene Organisation, etc.)?
- Wie habe ich die Probleme gelöst?
- Was will ich das nächste Mal (noch) besser machen?
- Was habe ich dazugelernt (Lernzuwachs/ Erkenntnisse)?
- Wo kann ich das Gelernte in der Praxis anwenden? (Wenn möglich Bezug zu Lernbericht herstellen.)

berufliche Grundbildung Steinmetz/-in EFZ

Umsetzung

Da das Portfolio Teil der betrieblichen Lerndokumentation ist, wird es gleich umgesetzt wie die betriebliche Lerndokumentation. D.h. digital (z.B. OneNote, Teams, etc.) oder analog (Heft, Ordner, etc.). (Vgl. Broschüre betriebliche Ausbildung.)

Bewertung

Das Führen des Portfolios ist obligatorisch und seine Bewertung ist Bestandteil der Semesternote. Spätestens am Ende des jeweiligen Unterrichtsblockes muss das vollständige Portfolio der Lehrperson zur Einsicht und Bewertung gezeigt werden.

Gewichtung

Das Portfolio fließt mit 20% in die Semesternoten ein, welche Teil der Erfahrungsnote «Berufskunde» (Qualifikationsverfahren) sind.

Beurteilungskriterien

Beurteilt wird die Vollständigkeit des Portfolios, die Nachvollziehbarkeit der Selbstreflexion und den Gesamteindruck.

Punkteskala:

Punkte	Vollständigkeit	Selbstreflexion	Gesamteindruck
0	Nichts vorhanden	Nichts vorhanden	oje
1	Weniger als $\frac{3}{4}$ vorhanden	oberflächlich	na ja
2	Mehr als $\frac{3}{4}$ vorhanden	nachvollziehbar	Erkennbare Struktur
3	Mindestens vorgegebene Einträge vorhanden	Geht in die Tiefe	Gut strukturiert und sauber

Benotung

Die Punktzahl wird gemäss folgender Formel in Noten umgerechnet:

$$\frac{\text{erreichte Punktzahl} \times 5}{\text{maximale Punktzahl}} + 1$$